
Nachruf

Irmgard Heydorn

Am 17. Mai 2017 ist Irmgard Heydorn im Alter von 101 Jahren verstorben. Ihr Eintreten für Aufklärung und ein kritisches Bewusstsein hat sie nicht nur in Frankfurt bekannt gemacht. Irmgard Heydorn hat, oft auch gemeinsam mit ihrer langjährigen Freundin Trude Simonsohn, an Schulen der Umgebung von ihren Erfahrungen im Nationalsozialismus berichtet. Durch ihr Engagement als Zeitzeugin des Widerstands gegen den Nationalsozialismus hat sie eine Grundlage für eine kritische Erinnerungsarbeit geschaffen. Sie hat gezeigt, wie sich in der Gegenwart eine Verweigerung gegenüber den Erfahrungen der Ungerechtigkeit fortsetzen kann. Das Wachhalten dieser Dialektiken und Umkehrungen, verkörpert in Aufrichtigkeit und Offenheit zum Gespräch, ist die großartige Leistung von Irmgard Heydorn, für die der Fachbereich Erziehungswissenschaften seine Dankbarkeit und Hochachtung ausdrückt. Der Fachbereich Erziehungswissenschaften verdankt Irmgard Heydorn überdies, das intellektuelle Erbe seines Mitglieds Prof. Dr. Heinz-Joachim Heydorn (1916 – 1974) in Erinnerung und im Gespräch gehalten zu haben.

*Dekanat des Fachbereichs
Erziehungswissenschaften*